Was passiert beim Wochenkehr mit der Seifenschale und dem Zahnglas?

Autor(en): **Rey-Meier, Barbara**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-822580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was passiert beim Wochenkehr mit der Seifen

Die Spitex Frauenfeld hat aufgrund einer Fortbildung einen Standard Wochenkehr erarbeitet und ihn erfolgreich eingeführt. Ein Erfahrungsbericht über ein Projekt zur Qualitätsentwicklung von Barbara Rey-Meier, Bereichsleiterin Hauspflege/Haushilfe, Verein Spitexdienste Frauenfeld.

Im Rahmen der Qualitätssicherung und der alle zwei Jahre stattfindenden Mitarbeiterinnen-Beurteilungen werden die Haushelferinnen regelmässig bei ihren Einsätzen von der zuständigen Bereichsleiterin begleitet. Dabei wurde festgestellt, dass die Mitarbeiterinnen die Ausführung des Wochenkehrs sehr unterschiedlich handhabten. Es war oft unklar, welche Reinigungsarbeiten zu einem Wochenkehr gehören. Jede Person, ob nun Mitarbeiterin oder Kundin, sah das anders. So gab es von Seiten der Kundinnen und Mitarbeiterinnen immer wieder Fragen wie:

- Gehört das Reinigen der Seifenschalen und des Zahnglases dazu oder nicht?
- Werden beim Wochenkehr die Fenster auch gereinigt?
- Welche Reinigungsmittel muss ich zur Verfügung stellen?
- Ich wünsche, dass die Türfallen regelmässig geputzt werden, gehört dies zu einem Wochenkehr?

Fragen über Fragen, die eindeutig auf einen Handlungsbedarf hinweisen. Und eine Feststellung: Es kann nicht sein, dass Haushelferinnen vorwiegend hauswirtschaftliche Arbeiten erledigen – ihr eigentliches Kerngeschäft –, aber in diesem Fachgebiet nicht geschult sind! Denn bisher hatten keine Fortbildungen oder Schulungen zu hauswirtschaftlichen Themen in unserem Betrieb stattgefunden. Jede Mitarbeiterin führte den Wochenkehr so aus, wie sie es aus Erfahrung als richtig erachtete.

Bezug

Der Standard Wochenkehr kann bezogen werden (Preis auf Anfrage): Spitexdienste Frauenfeld, Spannerstrasse 25, 8500 Frauenfeld, E-Mail spitex-gf@smile.ch

Tabuthema im Zentrum

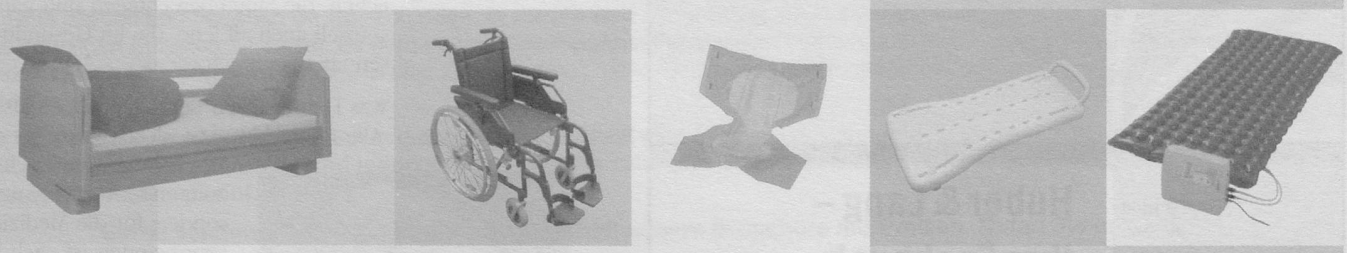
Plötzlich wurde die Hausfrauenarbeit, für viele Frauen ein Tabuthema, ins Zentrum gestellt und ihre tägliche Arbeit, die sie jahrelang zu Hause und in der Spitex mit der grössten Selbstverständlichkeit ausgeführt hatten, wurde kritisch durchleuchtet.

Dabei war es allen Beteiligten und natürlich auch den vorgesetzten Verantwortlichen ein Anliegen, dass auch im hauswirtschaftlichen

Auch wenn wir manchmal Fehler machen lassen wir uns nicht entmutigen, für Sie alles zu tun. Ehrlich.

Kuhn Bieri

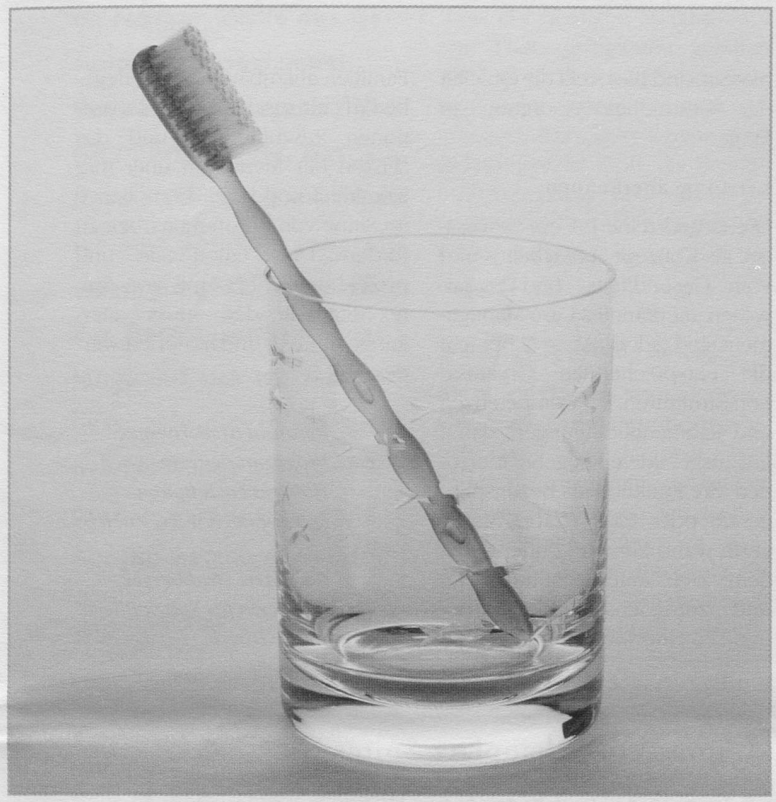
rund ums Bett | Mobilität | Inkontinenz | Bad / WC | Lagerung



Beratung / Vermietung / Verkauf / Dienstleistungen
Rehaprodukte und Dienstleistungen für Heim und Spitex

Kuhn und Bieri AG
Könizstrasse 227-229
3097 Bern-Liebefeld
info@kuhnbieri.ch
www.kuhnbieri.ch
Tel. 0848 10 20 40

schale und dem Zahnglas?



Mit einem Standard Wochenkehr kann die Qualität der hauswirtschaftlichen Leistungen verbessert und vereinheitlicht werden.

Bereich qualitativ hochstehende Arbeit verrichtet wird. Das bedeutete, es müssen klare Regeln vorliegen, die transparent sind und überprüft werden können.

Im vergangenen Frühling wurde deshalb eine Fortbildung für alle Hauspflegerinnen und Haushelferinnen zum Thema: «Der Wochenkehr in der Spitex» organisiert. Als Referentin konnte Heidi Hofmann, Berufsschullehrerin mit reicher Spitex-Erfahrung, gewonnen werden. Diese Fortbildung beinhaltete folgende Punkte:

- Unterschied zwischen fremdem und eigenem Haushalt
- Was ist Schmutz? Wie wird Sauberkeit definiert?
- Was gehört zur Sicht- und Unterhaltsreinigung?
- Einsatz der Reinigungsmittel
- Hygiene im Haushalt

Einen Monat später fand für alle Hauspflegerinnen und Haushelferinnen ein Workshop zu diesem Thema statt. Die Teams wurden durchmischt und in Gruppen eingeteilt. Ihre Aufgabe war es, mit dem nun bestehenden theoretischen Hintergrund festzuhalten, welche Arbeits- und Reinigungsmittel nötig sind, um eine Wohnung sauber und effizient zu reinigen. Zudem mussten sie definieren, welche Arbeiten ein Wochenkehr in folgenden Räumen umfasst: Bad, Dusche, WC / Küche / Wohn- und Schlafzimmer (Korridor).

Nach regen Diskussionen und Auseinandersetzungen wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt. Die Ergebnisse bildeten die Grundlage für die Erarbeitung eines Standards.

Positive Rückmeldungen

Seit rund einem halben Jahr wird nun in der Spitex Frauenfeld der Wochenkehr nach diesem Standard ausgeführt. Dadurch wurde die Qualität unserer Arbeit verbessert und vereinheitlicht. Rückmeldungen von Haushelferinnen bestätigen, dass es richtig und notwendig ist, auch im hauswirtschaftlichen Bereich die Mitarbeiterinnen zu schulen und gemeinsame Richtlinien festzuhalten.

Auch aus dem Arbeitsalltag bringen die Mitarbeiterinnen immer mehr positive Rückmeldungen. Die Mitarbeiterinnen können sich bei Unklarheiten auf diesen verbindlichen Standard berufen. Ein Beispiel aus der Praxis: Eine Mitarbeiterin erhielt von einer Kundin den Auftrag, das Brotkörbli mit der Bade-Bürste zu reinigen. Sie konnte sich mit Hilfe des Standards klar abgrenzen und sich auf unsere Richtlinien berufen. Anschliessend kam sie freudestrahlend ins Büro und stellte fest: «Ich habe am Anfang den Sinn dieses Standards nicht erkannt. Jetzt bin ich froh, dass ich mich in solchen Situationen auf dieses Papier berufen und mich damit abgrenzen kann.» Wenn aus triftigen Gründen vom Standard abgewichen werden muss, wird dies in der Kundendokumentation festgehalten.

Es wurde viel Zeit für die Erarbeitung dieses Standards aufgewendet. Die Rückmeldungen bestätigen, dass es sich gelohnt hat. Die Akzeptanz bei den Mitarbeiterinnen ist zusehends gegeben und die Kundinnen sind erfreut und befriedigt über die klaren Informationen. ❑

Auszug

Aus dem «Standard Wochenkehr Küche» – Ergebniskriterien:

- *Der Wochenkehr Küche sichert das Wohlergehen der Kundin, schafft ein gutes Wohnklima und schützt vor krankheitsbedingten Keimen.*
- *Alle Mitarbeiterinnen wissen, was zu einem Wochenkehr gehört und mit welchen Hilfsmitteln dieser ausgeführt wird.*
- *Die Kundin erhält, unabhängig von der Mitarbeiterin, immer die gleiche Dienstleistung zum gleichen Preis.*

In Kürze

Standard zur Pflege psychisch Kranker

(FI) Im Rahmen einer Diplomarbeit zum Höheren Fachdiplom Gemeindepsychiatrische Pflege hat die Pflegefachfrau Annemarie Aschwanden zusammen mit Mitarbeiterinnen zweier Zürcher Spitex-Vereine einen Standard zum Thema psychisch kranker Menschen in der Spitex erarbeitet. Es handelt sich dabei um verbindliche Rahmenbedingungen für die Mitarbeiterinnen zweier Spitex-Vereine, die dazu beitragen sollen, eine qualitativ einwandfreie Pflege psychisch kranker Menschen zu gewährleisten. Der Standard besteht nach klassischem Muster aus einer detaillierten Standardaussage sowie differenzierten Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien. Auf Wunsch kann der Standard (inkl. Erläuterungen) auf einer Diskette für Fr. 20.– bei der Autorin (annemarie.aschwanden@brunaline.ch) bezogen werden. ❑

Qualitätsbericht 2003

Die Spitex-Organisationen müssen für 2003 keinen standardisierten Qualitätsbericht ausfüllen. Anstelle der individuellen Berichte reicht die Paritätische Kommission «Qualität» Spitex – Santésuisse (ParKo) dem BSV ihren Qualitätsbericht 2003 ein. Das Papier, einsehbar auf der SVS-Webseite, zeigt den Weg der künftigen Qualitätssicherung für die Spitex auf. Die Spitex-Organisationen haben die Ergebnisse ihrer Qualitätsbestrebungen trotzdem in schriftlicher Form festzuhalten, z. B. im Rahmen des Jahresberichts. ❑

Heidi Gafner verlässt den SVS

Nach achtjährigem Einsatz verlässt Heidi Gafner, Leiterin des Ressorts Qualität, das Zentralsekretariat des Schweizerischen Spitex Verbandes um eine neue Herausforderung zu suchen. Heidi Gafner hat u. a. das Qualitätsmanual wesentlich mitgeprägt. ❑